

# Wechselkursrisiko Management

## Devisentermingeschäft

### Ziel

Der Exporteur kann durch den Abschluss eines Devisentermingeschäftes zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses einen Kurs fixieren, der zum Zeitpunkt des erwarteten Zahlungseingangs der Fremdwährung (FW) angewendet wird. Damit schützt er sich vor dem Risiko einer FW-Abwertung oder EUR-Aufwertung.

### Erwartungshaltung

Der Exporteur erwartet stark steigende EUR-Kurse (= fallender US-Dollar).

### Aufbau

Auf Basis des auf dem Markt zur Zeit des Abschlusses gültigen Kassakurses wird ein Terminkurs errechnet, der die Zinsdifferenzen der beiden involvierten Währungen (ausgedrückt durch die „Swap-Punkte“ – Abschlag bzw. Aufschlag) auf die jeweilige Laufzeit des Termingeschäftes berücksichtigt.

## Devisenoption

### Ziel

Mit dem Kauf einer Devisenoption sichert der Exporteur seinen Kalkulationskurs ab und kann trotzdem von günstigen Kursbewegungen profitieren oder mit dem Verkauf einer Option Erträge optimieren (Prämienenertrag).

### Erwartungshaltung

Der Exporteur erwartet fallende EUR-Kurse (= steigender USD-Kurs).

### Aufbau der Devisenoption (EUR-Call/USD-Put)

**Ziel: Sicherung des Kalkulationskurses.** Der Exporteur kauft eine EUR-Call- bzw. USD-Put-Option gegen Zahlung einer Prämie.

- Er erwirbt damit das Recht zum Verkauf von USD (bzw. Recht auf den Kauf von EUR) zu einem bestimmten Ausübungspreis.
- Er hat die Wahl, sein Recht (wenn der Kassakurs höher als der Ausübungspreis ist) auszuüben oder, falls der Kassakurs tiefer als der Ausübungspreis ist (USD ist gegenüber dem EUR gefallen), dieses Recht verfallen zu lassen.

**Ziel: Ertragsoptimierung.** Der Exporteur verkauft eine EUR-Put- bzw. USD-Call-Option (keine Kurssicherung!). Er verpflichtet sich, zum festgelegten Ausübungspreis USD an die Geschäftsbank zu verkaufen:

- Die Wahlmöglichkeit, die Option auszuüben, liegt bei der Geschäftsbank und nicht beim Exporteur.
- Fällt der Kassakurs unter den Ausübungspreis, wird die Geschäftsbank EUR zum Ausübungspreis an den Exporteur verkaufen (USD von ihm kaufen).
- Steigt der Kassakurs über den Ausübungspreis, wird die Option von der Geschäftsbank nicht ausgenutzt, d. h. der Exporteur hat ein offenes Kursrisiko.

Der Exporteur erhält die Optionsprämie bei Abschluss der Option auf das EUR-Konto gutgeschrieben.

### Vorgangsweise in der Praxis

In der Praxis werden verkaufte Optionen – da diese keinerlei Absicherungscharakter

haben – unter Berücksichtigung eines bewusst eingegangenen Wechselkursrisikos abgeschlossen. Nach Abschluss erhält der Kunde eine Prämienzahlung. Am Fälligkeitstag der Option teilt die Geschäftsbank dem Kunden mit, ob die seinerseits eingegangene Verpflichtung schlagend wird oder nicht.

## **Weiter Instrumente**

- Zylinderoptionen
- Participating-Optionen
- Ratio – Spread – Optionen
- Ratio-Termine
- Barrier-Optionen
- Knock-in-Termingeschäfte
- Knock-in-Zylinderoptionen
- Step-Payment-Optionen
- Range-Resetable-Termingeschäfte
- Currency-Swaps

Ihre Hausbank oder die BA-CA erteilt Ihnen zum Thema Wechselkursrisiko-Management gerne weitere Auskünfte und führt mit Ihnen die notwendigen Schritte durch.

(Quelle: BA-CA)